

Seiteneinstieg NRW mit Physik/Mathe

Beitrag von „Lio2210“ vom 21. September 2020 18:52

Hallo zusammen,

ich habe zwar schon einiges im Forum zu meinem Fragen zwecks Seiteneinstieg entdeckt, aber ein wenig ist doch noch offen/unklar oder die Infos sind recht alt.

Ich habe vor einigen Jahren, noch auf Diplom Physik studiert und dann auch noch promoviert. Danach habe ich jetzt 8 Jahre an einer Hochschule in der Lehre gearbeitet. Da mir aber die ständigen Befristungen nun langsam mal reichen, ich aber totalen Spaß an der Lehre habe, würde ich es gerne über den Seiteneinstieg als Lehrer versuchen. Ich denke, auch aufgrund meiner Vorerfahrungen, wären da die Berufskollege die naheliegendste Wahl.

Nun meine Fragen:

- Ist eine Bewerbung auf Zweitfach in NRW weiter möglich? Hier gab es ja immer mal widersprüchliche Aussagen der einzelnen BR. Hat da evtl. jemand aktuelle Infos bzw. Erfolgsmeldungen?
- Macht es Sinn die Schulen, in meinem Fall Berufskollege, direkt anzuschreiben und nach vakanten Stellen zu fragen?

Der Hintergrund bei beiden Fragen: Ich finde kaum Ausschreibungen auf mein (vermutliches) Erstfach Physik. 🤔

Beitrag von „Piksieben“ vom 21. September 2020 19:23

Ja, macht Sinn zu fragen. Und auch mal für einen Vormittag zu hospitieren. Nach meinem Gefühl wird aber eher Mathe gesucht und da auch lieber studierte Mathematiker, aber "Versuch macht kluch". Die Schulen haben ja vielleicht Bedarf für einen späteren Zeitpunkt oder konnten bei der letzten Ausschreibungen niemanden einstellen und warten ab, bevor sie das nächste Mal ausschreiben.

Viel Erfolg!

Beitrag von „Kalle29“ vom 21. September 2020 21:16

Physik ist ja nur bei technischen Bildungsgängen gefragt. Die meisten nicht-technischen Bildungsgänge scheinen eher Bio zu haben. Schau dir die technischen BKs an, bei konstruktionstechnischen Assistenten ist, soweit ich weiß, beispielsweise Physik in der Lehrtafel verpflichtend.

Zum Zweitfach weiß ich auch gerade nicht mehr, aber ich meine, dass die Wahl von Erst- und Zweitfach eher variabel war. Wichtig wäre tatsächlich, mit den BKs Kontakt aufzunehmen. Die Schulleitungen schreiben ihre Stellen nicht aus, wenn die Chancen nur gering sind, dass sie besetzt werden. Das ist bei Physik regelmäßig der Fall. Wenn du allerdings mit den Schulleitungen sprichst, können die bei Bedarf eine Stelle passend für dich ausschreiben. Das ist eigentlich im Seiteneinstieg in den extremen Mangelfächern der normale Weg. Häufig trifft man sich dann mit den Schulleitungen, guckt sich die Schule an, redet mit ein paar KuK an der Schule... Und die Schulleitung kann auch schon abschätzen, ob du passend wärst.

Zitat von Piksieben

ach meinem Gefühl wird aber eher Mathe gesucht und da auch lieber studierte Mathematiker, aber "Versuch macht kluch".

Kann ich so nicht unterschreiben. Mathe mag häufiger gesucht werden (ist aber problemlos als Zweitfach aus Physik ableitbar), aber den Anspruch, dass studierte Mathematiker beliebter sind, bezweifel ich. Ich weiß gar nicht, ob ich jemals schon einen studierten Mathematiker im OBAS gesehen habe - frage mich auch, welches Zweitfach aus einem reinen Mathematikstudium abgeleitet werden kann. Mit ein bißchen Glück im Studienverlauf vielleicht noch Informatik.

Viel Erfolg, ich finde deine Begründung für den Seiteneinstieg durchaus nachvollziehbar :-). Leider haben die SuS an den Schulen eher weniger Lust auf Physik und Mathe als die Studierenden an den Hochschulen 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 21. September 2020 22:03

Zitat von Kalle29

Leider haben die SuS an den Schulen eher weniger Lust auf Physik und Mathe als die Studierenden an den Hochschulen 😊

Ich denke das Lustlevel ist vergleichbar. An der Hochschule braucht das einen nur nicht zu kümmern.

Beitrag von „Kalle29“ vom 22. September 2020 07:53

[Zitat von s3g4](#)

Ich denke das Lustlevel ist vergleichbar.

Kommt vermutlich auf den Bereich an. Wenn der TS im Bereich Physik promoviert hat, wird er vermutlich nicht Grafikdesigner unterrichten :-). Wenn man im Studiengang Physik oder Ingenieur Mathe oder Physik doof findet, hat man glaub ich auch als Student ein grundlegendes Problem. (wobei ich zugeben muss, dass ich als E-Techniker 'Theoretische Elektrotechnik' gehasst habe)

Beitrag von „Kiggie“ vom 22. September 2020 09:40

[Zitat von Kalle29](#)

Kommt vermutlich auf den Bereich an. Wenn der TS im Bereich Physik promoviert hat, wird er vermutlich nicht Grafikdesigner unterrichten :-). Wenn man im Studiengang Physik oder Ingenieur Mathe oder Physik doof findet, hat man glaub ich auch als Student ein grundlegendes Problem. (wobei ich zugeben muss, dass ich als E-Techniker 'Theoretische Elektrotechnik' gehasst habe)

Ich habe sehr vieles gehasst am ET Studium, zum Glück unterrichte ich das meiste davon ja nicht. Signale und Systeme zum Beispiel, seitenlange Fourier und Laplace-Rechnungen - nein Danke!

(Wenn ich ehrlich bin, frage ich mich manchmal, wie ich das ET-Studium überhaupt geschafft habe 😞)

Beitrag von „BlackandGold“ vom 22. September 2020 10:49

Aus Erfahrung: Ich war der einzige Regelbewerber auf meine BK-Stelle, danach kamen 3-4 OBAS-Interessierte. Mathe als Zweitfach hätte mein SL gerne genommen. Von meinen Kollegen sind alle OBASler, einer davon promovierter Physiker.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. September 2020 10:50

Zitat von Kiggie

Ich habe sehr vieles gehasst am ET Studium, zum Glück unterrichte ich das meiste davon ja nicht. Signale und Systeme zum Beispiel, seitenlange Fourier und Laplace-Rechnungen - nein Danke!

(Wenn ich ehrlich bin, frage ich mich manchmal, wie ich das ET-Studium überhaupt geschafft habe 🤔)

Ich glaube das fragt sich so gut wie jeder, der ein naturwissenschaftliches Studium abgeschlossen hat, wenn er an manche Vorlesungen zurückdenkt ☹️

Beitrag von „s3g4“ vom 22. September 2020 20:55

Zitat von Kalle29

Kommt vermutlich auf den Bereich an. Wenn der TS im Bereich Physik promoviert hat, wird er vermutlich nicht Grafikdesigner unterrichten :-). Wenn man im Studiengang Physik oder Ingenieur Mathe oder Physik doof findet, hat man glaub ich auch als Student ein grundlegendes Problem. (wobei ich zugeben muss, dass ich als E-Techniker 'Theoretische Elektrotechnik' gehasst habe)

Ich habe einen Großteil des Grundstudium gehasst. In den wenigsten Gesichtern war Enthusiasmus bei Statik, Dynamik oder Thermodynamik zu sehen.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 24. September 2020 16:01

Zitat von Kiggie

(Wenn ich ehrlich bin, frage ich mich manchmal, wie ich das ET-Studium überhaupt geschafft habe 😓)

Das frage ich mich bei mir und Mathe allerdings auch. Hatte vorher nur Mathe GK und da ich am BK war (vielleicht lags aber auch am Lehrer, keine Ahnung), hatte ich leider nnoch NIE etwas von analytischer Geometrie gehört. Ich wusste nicht, was ein Vektor ist. Stochastik hatten wir auch nicht gemacht. Was ein Spaß im Studium!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. September 2020 16:17

Zitat von CatelynStark

Das frage ich mich bei mir und Mathe allerdings auch. Hatte vorher nur Mathe GK und da ich am BK war (vielleicht lags aber auch am Lehrer, keine Ahnung), hatte ich leider nnoch NIE etwas von analytischer Geometrie gehört. Ich wusste nicht, was ein Vektor ist. Stochastik hatten wir auch nicht gemacht. Was ein Spaß im Studium!

Naja, wir bringen den Schülern ja sowieso nicht bei, was ein Vektor im allgemeinen ist, von daher ist das doch recht egal?

Beitrag von „CatelynStark“ vom 24. September 2020 16:23

Ich hatte das Wort vorher noch nie gehört und konnte mir wirklich gar nichts darunter vorstellen. Mir hätte es mit Sicherheit geholfen, wenn wir in der Schule mal über Vektoren gesprochen hätten, wenn auch nur im dreidimensionalen Raum.

Ich hab auch die Notation überhaupt nicht verstanden und war nach 2 Minuten in der allerersten Vorlesung schon abgehängt. Habe dann auch lange überlegt auf Germanistik zu wechseln, aber ich bin kein Fan der deutschen Sprache und habe mich dann doch lieber durch Mathe gequält. Zum Glück!

Beitrag von „Kiggie“ vom 24. September 2020 16:27

Respekt auf jeden Fall dafür [CatelynStark](#) ! Und schön zu wissen, dass ich nicht alleine bin.

Bei uns gab es einen Mathe Vorkurs, der im Prinzip die Themen der gymnasialen Oberstufe noch einmal wiederholte, der war für mich auch ganz hilfreich, trotz Mathe LK.

Heute könnte ich gar nichts mehr davon. Höchstens ne Kurvendiskussion vielleicht noch, zumindest einfache Ableitungen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. September 2020 16:48

[CatelynStark](#), ich glaube das Zweitfach Physik hat auch sehr geholfen. Da hat man es ständig mit Vektoren zu tun. Aber auch von Respekt dafür, dass du dich durch das Studium geschlagen hast aus dem Grundkurs heraus. Es ist ein tolles Fach und es lohnt sich ☐☐

Beitrag von „CatelynStark“ vom 24. September 2020 16:59

[Kiggie](#) und [state_of_Trance](#) : Danke für die Blumen!

Gelohnt hat es sich auf jeden Fall! Nicht nur, weil ich gerne Mathe unterrichte, sondern auch, weil ich schon das Gefühl habe, dass ich erst durch das Mathestudium wirklich strukturiert zu Denken gelernt habe, was wirklich von unschätzbarem Wert für mich ist.

(Nur zur Vorsicht: Ich sage nicht, dass man Mathe studiert haben muss, um strukturiert zu denken zu können. Für mich persönlich war es aber genau das richtige "Trainingslager")

Beitrag von „Kalle29“ vom 25. September 2020 08:51

 [Zitat von Kiggie](#)

Bei uns gab es einen Mathe Vorkurs, der im Prinzip die Themen der gymnasialen Oberstufe noch einmal wiederholte, der war für mich auch ganz hilfreich, trotz Mathe LK.

Den gabs bei uns auch. Im Raum saßen alle Ingenieurs- und IT-Anfänger sowie ein paar BWL-Studis, vorne ein Prof, der offenbar dachte, dass wir alle schon im 8. Semester von unserer Promotion in Mathe sind. Ein Satz hat sich in mir eingebrannt "Schauen Sie, das ist doch trivial". Leider war es das nicht - und für mein Ingenieursstudium auch nicht relevant. Da wurden Themen besprochen (Abbildungen von R^3 in R^2 , irgendwelche multidimensionalen Graphen), die im späteren ET-Studium nirgendwo benutzt wurden, nicht mal in den Mathevorlesungen. Ich war nach zwei Tagen so deprimiert, dass ich tatsächlich mitten im September noch geguckt habe, ob ich eine Ausbildung bekommen könnte. Zum Glück hab ich mich nicht abschrecken lassen.

Bei der Einsicht in die freiwilligen Klausur (Note 4) am Ende des Vorkurses schaute der Prof erst meinen Klausur an, dann mich und dann sagte er den Satz "Da müssen Sie aber noch viel tun, das wird sonst nichts". Zum Glück hatte er unrecht - es war nicht viel zu tun 😊

Beitrag von „kodi“ vom 25. September 2020 20:55

Zitat von Lio2210

- Macht es Sinn die Schulen, in meinem Fall Berufskollege, direkt anzuschreiben und nach vakanten Stellen zu fragen?

Ja, das macht bei Physik in allen Schulformen insofern Sinn, als das das Fach manchmal nicht ausgeschrieben wird, weil man zu wenige Bewerber erwartet.

Direkt eine feste Stelle wird die keine öffentliche Schule anbieten können. Das geht nur per Ausschreibung. Allenfalls ist eine Vertretungsstelle drin.

Es ist aber möglich, dass die Schule dann bei der nächsten Ausschreibung Physik ausschreibt, wenn klar ist, dass du dich bewerben wirst. Hängt von der Schulleitung und dem Bedarf ab.

Zitat von Lio2210

Der Hintergrund bei beiden Fragen: Ich finde kaum Ausschreibungen auf mein (vermutliches) Erstfach Physik. 🤔

Im Moment ist die Zeit zwischen den Ausschreibungen.

Es gibt ein paar Nachrückerstellen zum 01.11.20 aber die Mehrheit der Einstellungen findet zum 01.02. und zum 01.08. statt. Die Stellenausschreibungen dafür kommen in der Regel im November bzw. Mai/Juni.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. September 2020 21:08

Zitat von kodi

Im Moment ist die Zeit zwischen den Ausschreibungen.

Es gibt ein paar Nachrückerstellen zum 01.11.20 aber die Mehrheit der Einstellungen findet zum 01.02. und zum 01.08. statt. Die Stellenausschreibungen dafür kommen in der Regel im November bzw. Mai/Juni.

Das sind nicht nur "ein paar". Gerade mit Mathe und Physik sind das Dutzende. Ich finde die Einstellungen verwässern ohnehin immer mehr. Man kann kaum noch von Regeleinstellungen am 1.8. und 1.2. sprechen.